

## Bürgerstammtisch der CDU-Fischenich zur Kommunalwahl

### Kandidatenvorstellung DIGITAL

„In Corona-Zeiten ist alles anders! Gerne hätten wir uns in unseren Wahlkreisen bei Hausbesuchen persönlich vorgestellt, unsere kommunalpolitischen Ziele, insbesondere für Fischenich erläutert und Fragen unserer Fischenicher Bürgerinnen und Bürger beantwortet. Wegen der steigenden Infektionszahlen haben wir aber weitgehend darauf verzichtet und stattdessen noch einmal zu einem Bürgerstammtisch im Internet eingeladen“, so begrüßten die Fischenicher Ratskandidaten Dirk Schüller und Rüdiger Winkler ihre Gesprächspartner und zugeschalteten Gäste des 2. digitalen Bürgerstammtisches.

Neben den Fischenicher Ratskandidaten stellten auch Bürgermeister Dirk Breuer und der CDU-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Willi Zylajew, sich und ihre Planungen für die nächste Amtsperiode vor. Gemeinsam erläuterten alle Kandidaten das CDU-Wahlprogramm für Hürth und den Rhein-Erft-Kreis. Schwerpunkte bilden dabei die weiteren Investitionen in Bildung und Betreuung durch gute Kitas und Schulen, aber auch durch ortsbezogene Wohn- und Betreuungsangebote für Senioren. Eine moderne Stadtentwicklung durch fortschrittliche Mobilitätsangebote, ein Grünraumkonzept für Erholung, Freizeit und Sport gehört ebenso dazu, wie damit in Einklang zu bringende gute Rahmenbedingungen für Gewerbe und Industrie zur Sicherung unserer Arbeitsplätze. Grundvoraussetzung für alle Zukunftspläne sind jedoch solide Finanzen, damit Hürth auch in Zukunft handlungsfähig bleibt. Viele Rückfragen und Anmerkungen bestätigten, den von der Hürther CDU erfolgreich eingeschlagenen Weg, der auch nach der Kommunalwahl fortgesetzt werden soll.

## Was lange währt...

### Neuer Wohnraum in Fischenich

Nach einer gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der GWG Rhein-Erft wurde das Neubauprojekt an der Bonnstraße in Fischenich in Augenschein genommen. Bürgermeister Dirk Breuer, der Mitglied des Aufsichtsrates ist, betonte, dass die lange Bauphase für die Anlieger viele Unannehmlichkeiten bedeutet habe. Der fertiggestellte Bau bietet nun ein gutes Angebot an preisgünstigem Wohnraum – und das bei attraktiver Gestaltung. Die Wohnanlage verfügt über 30 öffentlich geförderte Wohnungen sowie 16 frei finanzierte. Die drei Mehrfamilienhäuser mit gemeinsamer Tiefgarage, sind in Massivbauweise mit Klinkerfassade errichtet worden. Das nächste Projekt der GWG in Fischenich ist auch schon am Start. Auf dem Baugrundstück Drafenstraße 66 entsteht ein Mehrfamilienhaus mit zehn Wohneinheiten. Alle Wohneinheiten werden barrierefrei errichtet und öffentlich gefördert angeboten. Die Fassade wird mit Klinkerriemchen wertig gestaltet.



## Weiterhin für Sie im Kreistag: Willi Zylajew

Gerne werde ich auch im neuen Kreistag um eine bürgerfreundliche Verwaltung im Rhein-Erft-Kreis kümmern. Die Menschen in Fischenich, Kendenich und Alt-Hürth sowie Knapsack leben auf dem Villerücken, einem attraktiven Lebensbereich in unserem liebenswerten und schuldenfreien Kreis. Den Strukturwandel können wir mit klugen und fleißigen Menschen, großen und kleinen Unternehmen sowie einem mutigen Blick nach vorne bewältigen. Wir haben bei uns, örtlich schon viel Wandel bei der Braunkohle, dem Steinzeug, der Landwirtschaft und der Chemie erlebt. Die starke Ausbildung in unseren Berufsschulen und der Rhein-Erft-Akademie sowie den Fachhochschulen in Brühl und Frechen, bauen jungen Menschen eine Rampe in auskömmliche Arbeitsplätze. Neben guten Arbeitsbedingungen achten wir auch auf ein gutes Kultur- und Freizeitangebot, die Sicherung der Mobilität aus dem ÖPNV und dem Individualverkehr, attraktive Lebensumstände für Junge und Alte.



Ich bitte um Ihre Stimme, um an all diesen Themen weiterhin mitzuarbeiten.

## Ihre Ansprechpartner vor Ort...

### Dirk Schüller

Schmittstraße 109, 50354 Hürth  
Telefon 022 33 / 7 13 38 96  
Mail dirk.schueller@cdu-huerth.de

### Rüdiger Winkler

Annenstraße 15, 50354 Hürth  
Telefon 0 22 33 / 4 72 96 64  
Mobil 0162 / 2 33 92 48  
Mail ruediger.winkler@cdu-huerth.de



# Was kann ich am 13. September wählen?

Sie haben vier Stimmen...



## Dirk Breuer

Bürgermeister für Hürth

sowie einen von 22 Stadtratskandidaten, die sich für Sie vor Ort einsetzen.



## Frank Rock

Landrat für den Rhein-Erft-Kreis



sowie einen von 4 Vertretern unserer Stadt für den Kreistag in Bergheim.



Politik wird vor Ort gemacht

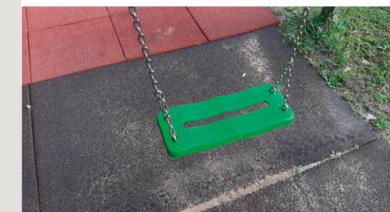
# NEUES aus Fischenich

Ausgabe 3/2020

## Spielplatz „Am Kirchberg“ in Hürth-Fischenich inspiziert

CDU setzt sich für die Instandhaltung und Sanierung des Spielplatzes ein

„Wenn uns Bürgerinnen und Bürger Missstände auf unseren Straßen und Plätzen melden, sind wir für solche Hinweise immer dankbar und setzen uns gerne dafür ein, damit die notwendigen Schritte in die Wege geleitet werden.“ So sieht Ratsmitglied Rüdiger Winkler die Verantwortlichkeit der Ratsvertreter und des CDU-Ortsverbandes. Die Information einer Bürgerin aus Fischenich über beschädigte Spielgeräte und Sitzgelegenheiten auf dem Spielplatz „Am Kirchberg“ war deshalb sofort Anlass, einen Ortstermin zu vereinbaren. An diesem gingen die Fischenicher Ratskandidaten Dirk Schüller und Rüdiger Winkler sowie die jugendpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Gudrun Baer, den Hinweisen nach und informierten die Bürgerin über das Sanierungsprogramm der Hürther Spielplätze.



„Eine Gesamt-sanierung dieses Spielplatzes steht schon in den nächsten Jahren an“, wusste Baer zu berichten. „Bei beschädigten Spielgeräten muss jedoch sofort gehandelt werden. Die Stadtwerke sind deshalb gleich informiert worden und haben die dringend notwendige Reparatur durch den Austausch des Schaukelsitzes sofort vorgenommen“, ergänzt Stadtratskandidat Dirk Schüller.



## Putzaktion auf dem Rosellenplatz in Fischenich



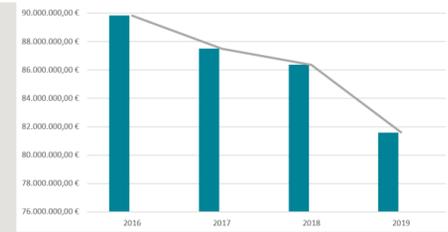
Die Fischenicher CDU befreit das Denkmal von Bewuchs und Unrat

Der Dauerregen bei der geplanten Putzaktion hinderte fünf Vorstandsmitglieder des CDU-Ortsverbandes Fischenich nicht daran, das Kriegerdenkmal auf dem Rosellenplatz vom Unkrautbewuchs zu befreien und den herumliegenden Müll zu beseitigen. Insbesondere in den Fugen hatten sich viele Pflanzen angesiedelt. Diese beeinträchtigten nicht nur die Optik des Denkmals, sondern hätten auch zu Bauschäden führen können. Das war für den CDU-Ortsverband Grund genug, sich um die Beseitigung zu kümmern.

„Wir bedanken uns auch bei den Stadtwerken, die uns bei unserer Aktion mit Material, Müllsäcken und einem Müllfahrzeug unterstützt haben,“ zeigten sich Dirk Schüller und Rüdiger Winkler bei dem städtischen Unternehmen erkenntlich. Einmal mit der notwendigen Ausrüstung vor Ort wurde zusätzlich auch noch der Kinderspielplatz „Am Kirchberg“ in die Putzaktion einbezogen.



## Entwicklung des städtischen Schuldenstands



## #zahldesmonats

480 Punkte...

...das ist der Hebesatz der Grundsteuer B in Hürth. Damit hat Hürth die niedrigste Grundsteuer im gesamten Rhein-Erft-Kreis. Der Durchschnitt liegt bei 590,5 Punkten.

## Zukunft wird in Hürth gemacht: Wasserstoff in der Anwendung

Die gesamte Stadtbusflotte wird auf Wasserstoffantrieb umgestellt. Heute schon sind 11 Busse mit Brennstoffzellen im Einsatz, die aus Wasserstoff und Sauerstoff die nötige Antriebsenergie herstellen. Außer Wasserdampf gibt es keine Abgase. Nächstes Jahr folgen weitere fünf Wasserstoffbusse. „Wir Hürther sind dann im Busverkehr vor Ort komplett emissionsfrei unterwegs. Auch die Anwohner der Busstrecken können sich über mehr Ruhe freuen. Andere sprechen über Klimaschutz, wir machen was dafür“, freut sich Bürgermeister Dirk Breuer. Auch der städtische Fuhrpark verfügt inzwischen über drei Brennstoffzellenfahrzeuge. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfreuen sich die Toyota-Fahrzeuge des Modells Mirai schon großer Beliebtheit. Die Fahrzeuge sind geleast und durch das Land NRW gefördert. Mit einer Tankfüllung können bis zu 500 km zurückgelegt werden. Zudem bildet Hürth mit drei weiteren Städten und zwei Kreisen die Wasserstoffregion Rheinland. „Im Wettbewerb mit zwei anderen Regionen wollen wir Wasserstoff-Modellregion NRW werden“, so Dirk Breuer. Am Flughafen Köln/Bonn wurde inzwischen der Öffentlichkeit die Bewerbung vorgestellt. Das Land entscheidet nun, wer den Zuschlag bekommt. Die Stadt Hürth gehört zu den Initiatoren der Bewerbung, die deutlich macht, wie die Potenziale von Wasserstoff noch stärker genutzt werden können.



## Entlastung kommt bald



Viele Nachfragen gab es, wann es mit der Ortsumgehung Hermülheim weitergeht. Maßnahmenträger für die neue Bundesstraße ist der Landesbetrieb Straßen.NRW. Seit Anfang September werden die weiteren Arbeiten durchgeführt, wie Leitplanken, Markierungen und bspw. die Anbindung an die bisherige Luxemburger Straße oberhalb der Trierer Straße.

Die Prognose für die Luxemburger Straße in Hermülheim sieht vor, dass nach Fertigstellung der B 265 n das Verkehrsaufkommen auf 9.100 Fahrzeuge am Tag reduziert wird. Aber auch Kendenich und Alt-Hürth werden entlastet, wenn die Ortsumgehung Hermülheim in diesem Herbst eröffnet wird. Die Trierer Straße wird Richtung Liblar abgebunden.

## Neue Ladesäule am Rathaus

Im Rathaus etwas erledigen und dabei das Auto laden. Dies geht an der neuen Ladesäule in der Spijkenisser Straße. Die Stadtwerke haben die Anlage errichtet, die zur Nutzung nun offen steht.



## Stadtbahn: In dichtem Takt unterwegs in Hürth



Die Stadtbahnlinie 18 soll künftig über Hermülheim hinaus zum Zentralen Omnibusbahnhof (ZOBi) am Einkaufszentrum fahren. Dazu muss zunächst der bisherige Engpass auf Kölner Stadtgebiet auf Höhe des Militärrings beseitigt werden. Zu Stoßzeiten soll dann außerdem der 5-Minutentakt der Linie 18 nach Hürth Wirklichkeit werden. Derzeit hat noch jede zweite Bahn in Köln-Klettenberg ihre Endstation. Das Projekt ist zur Investitionsförderung beim Zuschussgeber Nahverkehr Rheinland (NVR) angemeldet.

„Die Planungen laufen bereits und im Herbst wollen wir den Stadtratsbeschluss dazu fassen. Zudem verfolgen wir die Errichtung einer weiteren Stadtbahnhaltestelle zwischen den bisherigen Stationen Hermülheim und Fischenich. Damit wollen wir künftig das Gewerbegebiet in Kalscheuren und das geplante Kreativquartier besser an das Netz anbinden“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Björn Burzinski.



## Radverkehr in Hürth: Wir bringen's ins Rollen

„Die Infrastruktur muss so gestaltet werden, dass Radfahren attraktiv ist und Spaß macht. In den letzten Jahren haben wir viel Geld in die Reparatur von Radwegen gesteckt. Das Radwegesanierungsprogramm für städtische Wege möchte ich fortführen“, erläutert Bürgermeister Dirk Breuer, der selber häufig mit dem Fahrrad unterwegs ist. Insbesondere an Landesstraßen ist die Situation für Radfahrer aber unbefriedigend. Das gilt zum Beispiel entlang der Bonnstraße und der Horbeller Straße. Da hier keine städtischen Einwirkungsmöglichkeiten bestehen, wird als Alternative eine schnelle Radwegeverbindung von Fischenich über Hermülheim nach Efferen entlang der Stadtbahnlinie eingerichtet.



Die Kreuzung der Sudetenstraße mit der Horbeller Straße soll fahrradfreundlich umgestaltet werden. Ebenso sollen die Lortzingstraße, die Bahnstraße und die Straße Zum Komarhof in Fahrradstraßen umgewandelt werden. Um eine bessere Radanbindung von Sielsdorf zur Stadtbahnhaltestelle Haus Vorst zu gewährleisten, soll dort ein fahrradfreundlicher Belag aufgebracht werden. Aus Richtung Duffesbach kommend wird zudem eine neue Radwegeverbindung entlang des Burgparks geschaffen, die die Erreichbarkeit des Ernst-Mach-Gymnasiums und des Hürth Parks mit dem Fahrrad deutlich verbessert.

## Auf ein gepflegtes Äußeres kommt es an!



Gepflegte Straßen und Plätze gehören zu einem ansprechenden Stadtbild. Dank einer neu eingeführten Mängel-App können die Hürther Bürgerinnen und Bürger nun schnell und unkompliziert auf Missstände aufmerksam machen. „Auch hier nutzen wir die neuen digitalen Möglichkeiten, um Prozesse zu verschlanken und verbesserten Service zu bieten“, erläutert Bürgermeister Dirk Breuer die modernen Angebote der Stadtverwaltung.

Weiterer Pluspunkt in Sachen Sauberkeit ist die Wiedereinführung der sogenannten „Kehrmännchen“ nach der letzten Kommunalwahl. Durch diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann der öffentliche Bereich gezielt sauber und in ordentlichem Zustand gehalten werden.

Nach der deutlichen Erhöhung der Zahl der Abfallbehälter im öffentlichen Bereich sowie der Nummerierung (Hilfe bei Mängelmeldung), wollen die Hürther CDU den Kampf gegen „wilden Müll“ weiter intensivieren. „Hierzu setzen wir auf die Einführung sogenannter Mülldetektive“, erläutert Gudrun Baer. Diese sollen Müllsündern das Handwerk legen. Auch die Hundekotbeutelstationen sind zu erhalten und die Standorte ggf. auszuweiten. Die ordentliche Gestaltung der öffentlichen Grünflächen gehört weiterhin zu den Aufgaben der Stadtwerke, auf die wir besonders achten.

## Ernst-Mach-Gymnasium: Vertrag mit Generalunternehmer unterzeichnet

Baubeginn im Januar nächsten Jahres und Fertigstellung im Dezember 2023

„Sanierung und Neubau des Ernst-Mach-Gymnasiums gehen in die nächste und entscheidende Runde“, freut sich Verwaltungschef Dirk Breuer. Dass diese Nachricht auch bei Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern der Schule gut ankam, ist selbstverständlich. Wie Breuer der Schule mitgeteilt hatte, wurde der Vertrag mit einem Generalunternehmer für sämtliche Bauarbeiten auf dem Schulgelände unterzeichnet. „Dieses Bauvorhaben ist die zweit teuerste Maßnahme der Hürther Neuzeit“, erläuterte der Bürgermeister. Die Gesamtkosten für sämtliche Planungs- und Baukosten werden sich auf 24,25 Millionen Euro belaufen.



25 Klassenräume, großflächige Gemeinschaftszonen im Cluster, vier Kunsträume sowie neun naturwissenschaftliche Räume nebst Nebenräumen werden neu gebaut. Außerdem werden neue Räume für die Ganztagsbetreuung, den Informatikunterricht, für Beratungen, für den Aufenthalt des Kollegiums, für die Schülerverwaltung, die Redaktion der Schülerzeitung, die Streitschlichter und die Koordination der Verwaltung geschaffen. Der Baubeginn für den Bauteil C ist für den 10. Januar nächsten Jahres geplant. Fertiggestellt werden soll das Projekt zu Beginn des Schuljahres 2023/24.

Doch damit nicht genug: Bürgermeister Dirk Breuer und die CDU wollen das Erneuerungs- und Erweiterungsprogramm für die Hürther Schulen auch nach der Kommunalwahl weiter vorantreiben. Für die Martinusschule in Fischenich ist neben der Erweiterung auch die Vergrößerung der Aula geplant, in der Bodelschwingschule in Alt-Hürth soll neben neuen Räumen für die OGS auch ein Kinderrestaurant entstehen. Ein weiteres Großprojekt ist an der Friedrich-Ebert-Realschule vorgesehen: „Durch den guten Zuspruch wird die Schule dauerhaft fünf Eingangsklassen haben. Dadurch entsteht zusätzlicher Raumbedarf, der ebenso wie die neue Mensa in einem neuen Gebäudeteil an der Krankenhausstraße entsteht.“, weiß CDU-Fraktionsvorsitzender Björn Burzinski und ergänzt: „Wir bleiben verlässlicher Partner der Hürther Schulen. Moderne Pädagogik braucht modernen Raum.“

## Stadtbus und neuer On-Demand-Verkehr



### Pilotversuch mit Kleinbussen startet

„Der Stadtbus ist ein Erfolgsmodell – aber nichts ist so gut, dass man es nicht noch verbessern könnte. Deshalb soll der Fahrplan weiter optimiert werden und auf andere Angebote im ÖPNV, wie die Stadtbahnlinie 18 oder die Regionalbahnen in Kalscheuren, abgestimmt werden“, erklärt CDU-Ratsherr Björn Burzinski. Bürgermeister Dirk Breuer ergänzt: „Erster konkreter Schritt ist die Ergänzung um neue Verkehrsangebote, die bei Bedarf geordert werden können.“ Stadt und Stadtwerke haben dazu aktuell eine Förderzusage für den sog. On-Demand-Verkehr erhalten, der wesentlich flexibler als der AST-Verkehr die Fahrgäste auf Abruf abholen wird, wenn der Stadtbus nicht fährt. Das sonntags – und auch in Stotzheim, Sielsdorf, Knapsack. So werden bald die weißen Flecken im ÖPNV-Angebot der Stadt verschwinden.

## Platz da für moderne Pädagogik

„Wie wichtig Digitalisierung auch für unsere Schulen ist, wissen wir nicht erst seit dem Corona-Lockdown im Frühjahr dieses Jahres“, bestätigt Bürgermeister Dirk Breuer. „Deshalb hat für die Stadt Hürth der Ausbau der Infrastruktur als Voraussetzung für den digitalen Unterricht höchste Priorität.“ Bis Ende 2020 wird deshalb der WLAN-Ausbau an allen Hürther Schulen abgeschlossen sein. Als Nächstes wird der Breitbandausbau vorangetrieben. Vor dem Hintergrund immer größer werdender Datenpakete kommen die bestehenden Netze an ihre Grenzen. Gerade an den Schulen müssen jedoch die notwendigen Voraussetzungen für das Bildungssystem der Zukunft geschaffen werden. Das Vergabeverfahren für die Breitbandanbindung der Hürther Schulen ist bereits mit der Ausschreibung der zu beauftragenden Leistungen gestartet worden. Die Anbindung der Hürther Schulen soll nach derzeitigen Planungen im Jahr 2022 fertiggestellt sein. Möglich wird dies auch durch die gezielte Fördermittelakquise. Insgesamt stehen somit 1 Millionen Euro für die Breitbandanbindung der Hürther Schulen zur Verfügung, wovon die Stadt 100.000 Euro selbst tragen wird.



## Frank Rock kandidiert als Landrat



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Hürth,

Hürth ist unsere liebenswerte Heimat. Viele von Ihnen kennen mich und wissen, dass ich mich schon lange für die Menschen in unserer Heimatstadt engagiere. Seit meiner Kindheit bin ich hier zuhause und wohne auch heute noch sehr gerne mit meiner Frau und unseren drei Kindern in Alt-Hürth. Viele Jahre war ich Lehrer und Leiter der Don-Bosco-Grundschule in Efferen. Für meine 20jährige Mitgliedschaft im Stadtrat wurde ich mit dem Ehrenring der Stadt Hürth ausgezeichnet. Seit 2009 bin ich Mitglied des Kreistags und engagiere mich dort für Hermülheim und Kalscheuren, vor allem in den Bereichen Soziales, Sport, Kultur und Schule. Und zur Zeit vertrete ich die Interessen aller Hürther als Ihr Landtagsabgeordneter.

Bei der Kommunalwahl am 13. September kandidiere ich wieder für den Kreistag und als Ihr Landrat. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich die Zukunft des Rhein-Erft-Kreises und die Zukunft Hürths erfolgreich gestalten. Die fünf Bausteine meines Programms sind: Leben – Arbeiten – Bilden – Bewegen – Wachsen. Näheres dazu und meine Kontaktdaten finden Sie unter: [www.ihr-landrat-2020.de](http://www.ihr-landrat-2020.de). Ich bin immer für Sie ansprechbar. Bei Fragen oder Anregungen mailen Sie mir bitte oder rufen Sie mich an. Ich bitte um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme am 13. September. Ihr Frank Rock MdL

## Klar. Kompetent. Verlässlich: Bürgermeister Dirk Breuer

Mit deutlichem Vorsprung gewann Dirk Breuer (43) vor fünf Jahren die Wahl zum Bürgermeister der Stadt Hürth. Der Diplom-Verwaltungswissenschaftler ist ein echter Hürther Jung, dessen Familie schon seit Generationen hier verwurzelt ist. Aufgewachsen in Hürth-Mitte lebt er nach Stationen in Konstanz und Berlin heute mit seiner Frau und seinen drei Töchtern (2, 5 und 7 Jahre) in Hermülheim.



Unter seiner Führung sind Kitas, Schulen und die OGS-Angebote deutlich ausgebaut, der Bürgerservice verbessert und die Lebensqualität erhöht worden, unter anderem durch Blühstreifen und eine Erweiterung des Bürgerparks. Auch die emissionsfreie Mobilität ist ein Erfolg für Hürth. So wird die Stadtbusflotte komplett auf Wasserstoffantrieb umgestellt. Außerdem treibt Dirk Breuer die Pläne für eine Verlängerung der Stadtbahn nach Hürth-Mitte voran. Auf seiner Agenda stehen weitere Schulprojekte wie die Erweiterung der Martinusschule in Fischenich, der Brüder-Grimm-Schule in Gleuel und der Friedrich-Ebert-Realschule in Hermülheim. Im „Headquarters Hürth“ in Efferen, dem Medienpark in Kalscheuren und im geplanten Kreativquartier am Bahnhof Hermülheim sollen zukunftssichere Arbeitsplätze entstehen. Wichtig ist Breuer, dass sich die Hürther in ihrer Stadt wohlfühlen, dafür soll auch der geplante Stadionpark sorgen. Das Gebiet um die Luxemburger Straße in Hermülheim, die durch die Ortsumgehung vom Durchgangsverkehr entlastet wird, soll innerhalb der kommenden 10 Jahre umgebaut und aufgewertet werden. Grundlage dafür, dass die Stadt – gerade auch in der Corona-Krise – handlungsfähig bleibt, ist für ihn weiterhin eine solide und verlässliche Finanzpolitik.

Mit 100 Prozent Zustimmung haben die Hürther CDU-Mitglieder Bürgermeister Dirk Breuer erneut ins Rennen geschickt, damit er seine erfolgreiche Arbeit für alle Hürtherinnen und Hürther auch in den kommenden fünf Jahren fortsetzen kann.